



# Presseinformation

29. November 2019

## **Staatsminister Axel Wintermeyer und Landrat Ulrich Krebs begrüßen**

### **Beschluss zur Realisierung der Regionaltangente West**

#### **Axel Wintermeyer: „Ein guter Tag für Hessens Pendlerinnen und Pendler“**

Wiesbaden/Frankfurt. Die Regionaltangente West kommt. Der Chef der Hessischen Staatskanzlei und Vorsitzende des länderübergreifenden Strategieforschums FrankfurtRheinMain, Staatsminister Axel Wintermeyer, sowie der Fachgruppenvorsitzende „Mobilität“ des Forums und Landrat des Hochtaunuskreises, Ulrich Krebs, haben heute den Beschluss der Gesellschafter der Regionaltangente West Planungsgesellschaft mbH (RTW GmbH) zur Realisierung und Finanzierung des Projektes begrüßt. „Heute ist ein guter Tag für Hessens Pendlerinnen und Pendler. Mit dem Bau der Regionaltangente West bieten sich außerdem neue Entwicklungsmöglichkeiten für die angrenzenden Kommunen in der Region“, kommentierte Wintermeyer. Mit der Regionaltangente West wird die erste Hälfte eines gesamten Schienenrings rund um die Stadt Frankfurt umgesetzt. Die Schienenstrecke wird von Bad Homburg über Eschborn, Höchst und den Frankfurter Flughafen nach Neu-Isenburg und Dreieich führen. In etwa sieben Jahren kann, laut Planung, die Regionaltangente West dann in Betrieb gehen. Der Staatsminister dankte allen Beteiligten, die sich für das Projekt einsetzen. Das Land Hessen ist mit einem Anteil von 16,67 Prozent gesellschaftsrechtlich an der RTW GmbH beteiligt.

Täglich sind mehr als eine Million Pendlerinnen und Pendler innerhalb der wachsenden Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main unterwegs. Tendenz steigend. Dabei haben sich die Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger und der Wirtschaft an Mobilität verändert. Hinzu kommt, dass die verfügbaren Räume dichter werden, Schienen- und

Straßeninfrastrukturen kommen an ihre Kapazitätsgrenzen. Um für die länderübergreifende Metropolregion Lösungen für diese Herausforderungen zu finden, widmet sich eine der vier Fachgruppen des Strategieforums FrankfurtRheinMain unter der Leitung von Landrat Ulrich Krebs der Mobilität in der Metropolregion. Sie erarbeitet innovative Mobilitätskonzepte und -formen. „Die Fachgruppe Mobilität hat die Regionaltangente West als eines der zentralen Infrastrukturprojekte für die Metropolregion identifiziert. Ich begrüße es daher, dass nun in absehbarer Zeit mit dem Bau dieses neuen, wichtigen Schienenstrangs begonnen werden kann“, sagte Landrat Ulrich Krebs.

Die Regionaltangente West verbindet halbringförmig den Westen des Rhein-Main Gebietes. Sie soll weitgehend vorhandene Strecken der Deutschen Bahn mitnutzen. Darüber hinaus schafft die RTW eine neue Schienenstrecke zwischen Städten und Gemeinden im Westen Frankfurts und somit eine direkte Verbindung zum Frankfurter Flughafen, dem größten Arbeitgeber der Region. Zeitraubende Umstiege in der Frankfurter Innenstadt werden künftig entfallen. „Die bevorstehende Planfeststellung für die Regionaltangente West ist ein wegweisendes Signal. Damit kommen wir unserem Ziel näher, einen gesamten Schienenring rund um Frankfurt zu realisieren“, sagte Staatsminister Wintermeyer.

### **Hintergrund**

Ziel des Strategieforums FrankfurtRheinMain ist es, die relevanten Akteure aus Wirtschaft und Staat länderübergreifend zusammenzubringen, um die strategische Positionierung der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main voranzubringen. Dazu soll das Gremium strategisch relevante Initiativen und Maßnahmen für die Region vorschlagen, Empfehlungen für die Umsetzung von Projekten aussprechen und bei Bedarf den Kontakt zu Akteuren auf oberster Ebene herstellen. Dabei soll es die in der Region vorhandenen, aber derzeit nebeneinander ablaufenden Initiativen bündeln und ihnen einen strategischen Rahmen geben.

Die Arbeit des länderübergreifenden Strategieforums wird von den vier Fachgruppen „Gründerregion“, „Planungsbeschleunigung“, „Mobilität“ und „Smart Region“ gebildet.

**Mitglieder des länderübergreifenden Strategieforums FrankfurtRheinMain sind:**

- Hessische Landesregierung: Staatsminister Axel Wintermeyer, Chef der Hessischen Staatskanzlei
- Bayerische Landesregierung: Staatsrätin Karolina Gernbauer, Amtschefin der Bayerischen Staatskanzlei
- Landesregierung Rheinland-Pfalz: Staatssekretär Clemens Hoch, Chef der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
- Landesregierung Baden-Württemberg: Staatssekretär Dr. Florian Stegmann, Chef der Staatskanzlei Baden-Württemberg
- Kommunalvertreter Hessen – Kreisfreie Stadt: Oberbürgermeister Peter Feldmann, Stadt Frankfurt am Main
- Kommunalvertreter Hessen – Landkreis: Landrat Ulrich Krebs, Landrat des Hochtaunuskreises
- Kommunalvertreter Bayern: Landrat Prof. Dr. Ulrich Reuter, Kreis Aschaffenburg
- Kommunalvertreter Rheinland-Pfalz: Oberbürgermeister Michael Ebling, Stadt Mainz
- Kommunalvertreter Baden-Württemberg: Landrat Stefan Dallinger, Kreis Rhein-Neckar
- Regionalverband FrankfurtRheinMain: Thomas Horn, Verbandsdirektor
- Handwerkskammer FrankfurtRheinMain: Bernd Ehinger, Präsident
- IHK Darmstadt: Matthias Martiné, Präsident
- IHK Frankfurt am Main: Ulrich Caspar, Präsident
- IHK Aschaffenburg: Friedbert Eder, Präsident
- IHK Rheinhessen: Dr. Engelbert J. Günster, Präsident
- IHK Rhein-Neckar: Manfred Schnabel, Präsident

Weitere Informationen zum Strategieforum finden Sie unter

<https://www.strategieforum-frankfurtrheinmain.de/>

\*\*\*